



Fahrerabonnenten werben für ihr VAG-Ticket

# VAGmobil

Kundeninformation der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg

## Wartehallen: Mehr Komfort für Kunden

### Runderneuerung

**Die VAG lässt ihre Fahrgäste nicht im Regen stehen: Bis 2016 werden alle rund 800 Buswartehallen im Nürnberger Stadtgebiet im Zuge regelmäßiger Sanierungsarbeiten instandgesetzt und dabei buchstäblich „aufgemöbelt“.**

Alle – größtenteils beleuchteten – Wartehallen werden im Inneren auf Augenhöhe mit großen Fahrplanvitrinen ausgestattet, so dass sich die Fahrpläne auch bei Regen und Dunkelheit gut lesen lassen. Die älteren Hallen erhalten moderne Drahtgittersitze, die etwas höher als die Kunststoffschalensitze montiert werden. Ein Vorteil gerade für viele ältere Fahrgäste, denn das Aufstehen fällt dadurch leichter.

Zum positiven Erscheinungsbild trägt eine neue, graue Lackierung des Stahlgerüsts bei. Der Anstrich ist ohnehin notwendig, weil die Wartehallen bis zu 25 Jahre alt sind. Kontraststreifen in den Farben des VAG-Logos an den Scheiben der Hallen machen diese künftig für



Alle rund 800 Wartehallen an Bushaltestellen werden nach und nach schöner und funktioneller.

Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen besser sichtbar. Die Maßnahmen haben im Mai begonnen und dauern pro Wartehalle bis zu fünf Tage. Während der Arbeiten sind die Hallen nicht zugänglich. Wo es möglich ist, werden sie mit einem Zelt überdacht, damit bei jeder Witte-

rung lackiert werden kann. Bisher sind etwa 80 Haltestellen im Nürnberger Norden runderneuert worden. Weitere folgen, bis der erste Frost einsetzt. Im Frühjahr 2014 wird die Arbeit dann wieder aufgenommen. Für die VAG ist die Runderneuerung eine verhältnismäßig kleine Investition

mit großer Wirkung. Denn: Etwa 90 Prozent der Nürnberger Buswartehallen gehören dem Kooperationspartner Stadtreklame Nürnberg GmbH, die auch die Unterhaltskosten übernimmt. Die Hallen finanzieren sich selbst, weil sie zum Teil als Werbeträger von der Stadtreklame vermarktet werden. ■

### Hohe Zufriedenheit

Eine Umfrage zur Lebensqualität in 20 deutschen Städten hat es eindrucksvoll bestätigt: Die große Mehrheit der Bürger ist mit dem ÖPNV in Nürnberg zufrieden. Es ist ein stolzer Wert: 86 Prozent von 800 zwischen November 2012 und Januar 2013 befragten Nürnbergern zeigten sich mit den Bussen und Bahnen in ihrer Stadt eher oder sehr zufrieden. Sehr zufrieden waren mehr als die Hälfte. Das ergab das dritte Urban Audit, ein europaweites Projekt, das regelmäßig die Zufriedenheit der Bürger mit öffentlichen Einrichtungen und Dienstleistungen erhebt. 2006 und 2009 hatten die Befragten vergleichbar positive Werte ergeben. Sie sind in Nürnberg zudem deutlich besser als in den meisten anderen teilnehmenden Städten. Die Studie bestätigt damit die positiven Ergebnisse für den ÖPNV bei Erhebungen der VAG sowie der Stadt Nürnberg. ■

## Ausbildung mit Zukunft

### Infotag für Bewerber

**Wer für September 2014 einen Ausbildungsplatz sucht, kann sich am Freitag, 27. September beim Infotag der VAG und N-ERGIE über Ausbildungsangebote und die Unternehmen informieren.** Die VAG bietet die Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb an. Darüber hinaus benötigt sie auch Fachkräfte im gewerblich-technischen Bereich für ihre Werkstätten. Diese werden konzernübergreifend von der N-ERGIE ausgebildet.

Alle Ausbildungen sind praxisbezogen, abwechslungsreich und bieten engagierten Bewerbern Karriereperspektiven. Zudem werden Auszubildende bei erfolgreichem Abschluss von der VAG übernommen. Der Infotag findet im Bildungszentrum der N-ERGIE, Sandreuthstraße 31 am 27. September von 15.00 bis 19.00 Uhr statt. Das Bewerbungsverfahren startet im September 2013. @ Mehr unter [www.vag.de/ausbildung](http://www.vag.de/ausbildung) und [www.n-ergie/karriere](http://www.n-ergie/karriere). ■



Sara Lorenz, nach der FiF-Ausbildung seit Juli im Fahrdienst der VAG.

### NightLiner-Party

Die letzte große NightLiner-Party steigt am Samstag, 21. September in der Nachtschicht, Zeltnerstraße 19. Nachdem die ersten beiden Partys zum 15. Geburtstag der NightLiner in der Indabahn und im Terminal 90 ein voller Erfolg waren, können alle Fans der Nachtbuslinien nun noch einmal richtig abfeiern und kommen, wie gewohnt, auch nach 1.00 Uhr mit den NightLiner nach Hause. Vor 15 Jahren nahmen um 1.00 Uhr in der Nacht vom 30. Januar auf den 31. Januar 1998 die ersten zwölf NightLiner-Linien ihren Betrieb auf und wurden von Anfang an von der Nürnberger Bevölkerung mit großer Begeisterung angenommen. Mittlerweile sind 26 Linien im Einsatz, die pro Wochenende bis zu 10.000 Fahrgäste sicher durch die Nacht bringen. Zum Geburtstag gab es für die Marke NightLiner ein neues, schickes Outfit, zu sehen beispielsweise im Internet oder auf zwei Bussen. ■

### Topthema

**Die neue Markenkampagne der VAG** S. 4  
Mitte Juli ging die Kampagne an den Start: „Wenn. Dann. VAG.“ Diese Schlüsselwörter sollen das positive Image der VAG wieder in das Bewusstsein der Nürnberger bringen. Zwischentexte zeigen die Leistungsfähigkeit der VAG und ihren Beitrag zur Lebensqualität in der Stadt. Davon sind auch Jahresabonnenten bis hin zu einem kleinen U-Bahn-Fan überzeugt.

### Inhalt

<b>Bericht</b>	
<b>Studiengang: Urbane Mobilität</b>	S. 2
Neues Angebot der TH	
<b>Straßenbahnen fit machen</b>	S. 2
Längere Lebensdauer	
<b>Reportage</b>	
<b>Nachts, wenn die Heintzelmännchen kommen</b>	S. 3
Arbeit im Untergrund	
<b>Gute Planung ist wichtig</b>	S. 3
Ein Team für alle Fälle	
<b>Unterhaltung</b>	
<b>Busse und Bahnen im Großstadtorchester</b>	S. 6
Stadt(ver)führungen	
<b>Blick hinter die Kulissen der Buswerkstatt</b>	S. 6
Tag der offenen Tür	
<b>Freizeit</b>	
<b>Das Muggenhofer Uhrwerk in Gräfenberg</b>	S. 7
Turmuhrenmuseum	
<b>Nürnberg auf Schienen erleben</b>	S. 7
Montagsfahrten	
<b>Service</b>	
<b>Richtiges Verhalten am Bahnsteig</b>	S. 8
Nothalt und Notruf	
<b>Führerschein für Busse und Bahnen</b>	S. 8
Angebot für Schulen	

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, die Menschen zieht es wieder vermehrt in die Städte. Dafür rüsten wir uns und bauen unser Liniennetz weiter aus. Für den neuen Streckenabschnitt der U3 haben die Arbeiten längst begonnen und für die Verlängerung der Straßenbahnlinie 4 von Thon nach Am Wegfeld laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Für diese Strecken brauchen wir neue Fahrzeuge. Im Hintergrund arbeiten wir an der Beschaffung von neuen U-Bahn-Zügen, die ab 2016 auf der U1 42 Altfahrzeuge des Typs DT 1 ersetzen. Parallel zur Technik beschäftigt uns hier die Finanzierung. Es ist noch nicht klar, ob wir für den Kauf wie in der Vergangenheit Zuschüsse bekommen oder mit Banken ein Finanzierungskonzept auf die Beine stellen müssen. Wir sind gespannt, wie es mit der EEG-Umlage weitergeht, von der die VAG bisher teilweise befreit ist. Sollte diese Regelung kippen, würde sich eine Finanzierungslücke von 2,5 Millionen Euro auftun. Wir hoffen, dass sich nach der Bundestags- und Landtagswahl das Augenmerk der Politik auch auf den



ÖPNV richtet. Es ist ein schöner Nebeneffekt unserer Markenkampagne, dass sie für die Bedeutung des ÖPNV das Bewusstsein schärft. In diese Richtung zielt auch die bundesweite Infrastrukturkampagne „Damit Deutschland vorne bleibt“. Sie führt drastisch vor Augen, dass Stilllegungen einzelner Strecken nicht ausbleiben werden, wenn nicht in die Erneuerung investiert wird. Ich versichere Ihnen, dass wir uns mit aller Kraft dafür einsetzen, das zu verhindern, und wünsche Ihnen weiterhin gute Fahrt mit unseren Bussen und Bahnen.

**Ihr Josef Hasler**  
Vorstandsvorsitzender der VAG

## Studiengang: Urbane Mobilität

### Neues Angebot der TH

Nürnberg hat wiederholt Verkehrsgeschichte geschrieben: mit der ersten deutschen Eisenbahn ebenso wie mit der ersten vollautomatischen U-Bahn Deutschlands. Jetzt wird das Thema Verkehr auch wissenschaftlich aufgearbeitet. An der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg startete im März der neue Masterstudiengang Urbane Mobilität (Verkehrswissenschaften).

„Es ist kein Zufall, dass Johannes Scharrer gleichzeitig die erste deutsche Eisenbahn und die Städtische Polytechnische Schule als Vorläuferin der Ohm-Hochschule initiierte“, ist sich Professor Harald Kipke sicher. Er hat den neuen Studiengang zusammen mit seinen Kollegen Hans-Jürgen Tretow (Maschinenbau und Versorgungstechnik) und Stefanie Müller (Betriebswirtschaft) konzipiert. „Das Thema Verkehr erfordert die Fähigkeit, fachübergreifend zu denken“, sagt Kipke. Deshalb wurden die an der Hochschule vorhandenen Lehrangebote gebündelt und erweitert. Experten vermitteln praktisches Wissen in Seminaren. So unterrichten VAG-Vorstand Tim Dahlmann-Resing



Austausch: Dahlmann-Resing, Kipke, Bayerköhler und der Leitstellenchef (v. l.)

und VGN-Geschäftsführer Andreas Mäder die Studenten z. B. in Verkehrsunternehmensmanagement. „Der intensive Austausch mit der Hochschule ist auch eine gute Möglichkeit, qualifizierten Nachwuchs zu gewinnen“, freut sich Tim Dahlmann-Resing. Im ersten Semester haben zehn Studenten den neuen Studiengang belegt, darunter Jürgen Bayerköhler. Der Ingenieur der Fachrichtung Verfahrenstechnik stand bereits im Berufsleben, als er von dem neuen Stu-

diengang erfuhr. „Ich war so begeistert, dass ich mich gleich beworben habe.“ Bereit hat er es keine Sekunde. „Es ist sehr interessant“, findet der angehende Master of Engineering, der schon einige Ideen für die wissenschaftliche Arbeit hat, die er im Laufe der drei Semester anfertigen muss. So würde er beispielsweise gerne untersuchen, wie ein Stadtteil ohne Autoverkehr funktionieren könnte oder wie sich das Nürnberger Liniennetz optimieren ließe. ■

## Straßenbahnen fit machen

### Längere Lebensdauer

Die VAG überholt bis 2019 die Straßenbahnen des Typs City-Bahn. Zur Hälfte ihrer Einsatzzeit werden sie für die restliche Lebensdauer fit gemacht.

„Wir wissen, dass wir mit dieser Maßnahme die Einsatzzeit der Fahrzeuge verlängern können. Das haben wir schon erfolgreich mit anderen Typen praktiziert“, sagt Thomas Lubber, Chef der VAG-Schienenwerkstätten. So werden beispielsweise die Faltenbälge – die beweglichen Verbindungselemente zwischen den Wagenkästen – erneuert, witterungsbedingte Korrosionsschäden am Untergestell beseitigt und Gelenklager ausgetauscht. Moderne

Schwenschiebetüren öffnen platzsparend und beschleunigen den Fahrgastwechsel. „Durch diese Investitionen sinken die Aufwendungen für die Instandhaltung. Fahrzeuge fallen seltener aus“, erläutert Michael Richarz, VAG-Vorstand für Technik und Betrieb.

Beim Umbau erhalten die Fahrzeuge neue Fußböden. Die Farben Rot und Grau werten mit einem neuen Beleuchtungskonzept den Innenraum auf. Ein neues Haltestangen- und Sitzkonzept schafft mehr Raum. Einen Eindruck vom neuen Design geben zehn Solo- und fünf Gelenkbusse, die Anfang 2014 in Betrieb gehen werden. ■



Mehr Platz durch eine neue Anordnung der künftig roten Sitze.

## Die neuen Fahrausweisautomaten kommen bestens an

Im Herbst vergangenen Jahres hat die VAG eine neue, benutzerfreundlichere Software auf ihre Fahrausweisautomaten mit Touchscreen-Monitoren aufgespielt und alte Automaten durch neue mit dieser Software ersetzt. Im Laufe des ersten Jahres wurde die Software noch geringfügig optimiert, zuletzt als die neuen Fünf-Euro-Scheine eingeführt wurden.

Eine im Juni durchgeführte Befragung unter Fahrgästen zeigt: Ziel erreicht! 86 Prozent der Befragten waren mit den Automaten zufrieden und knapp drei Viertel urteilten, die neue Bedienführung sei besser als die alte. Interessant außerdem: Nur gut ein Viertel der Automatenutzer kauft seine Tickets auch einmal woanders. 94 Prozent sind zufrieden, weil es beim Kauf am Automaten

schneller geht und dabei kaum Wartezeiten anfallen. Die neuen Geräte können übrigens auch größere Banknoten wechseln, vorausgesetzt, es sind noch genügend Scheine im Wechsler. Und noch eine gute Nachricht: Die verbliebenen 25 Tastenautomaten hat die VAG diesen Sommer gegen moderne Touchscreen-Automaten ausgetauscht. ■

## Das Umdenken fängt bei Kindern an

### ÖPNV und Carsharing

„Mit Bussen und Bahnen kommen wir doch überall hin“, sagt Papatörstend zum kleinen Philipp, als das Auto der Familie kaputtgegangen ist. Und damit hat er selbstverständlich Recht.

Für die Fälle, wo ein Auto doch praktisch ist, bietet sich Carsharing an, lernen Kinder wenig später. „Autos für alle Fälle“, das für den Bundesverband Carsharing produzierte Pixie-Büchlein erklärt das Autoteilen ganz einfach: Anbieter suchen und bei Bedarf mieten. Und dass das Vorteile hat, lernt der Nachwuchs auf ganz bequeme Weise, beim Vorlesen.

Interesse am Büchlein? Im Gewinnspiel auf Seite 7 werden einige verlost. Die VAG kooperiert übrigens

mit verschiedenen Anbietern, unter anderem mit Drive Carsharing. @ www.vag.de/carsharing. ■



Das Pixie-Büchlein zeigt den Kleinen: Carsharing hat viele Vorteile.

# Nachts, wenn die Heizeilmännchen kommen

## Arbeit im Untergrund

**Sie sind keine Heizeilmännchen, sondern Bauarbeiter. Anstelle von Zipfelmützen tragen sie Helme und sie kommen nicht aus Köln, sondern aus Nürnberg. Trotzdem haben sie mit den fleißigen Heizeilmännchen eines gemeinsam: Sie arbeiten immer nachts.**

Dann sind die Bauarbeiter in den U-Bahn-Schächten unterwegs, reinigen Bahnsteige oder kontrollieren die Gleise. Doch was gibt es dort unten eigentlich alles zu erledigen, bevor morgens nach 4.00 Uhr wieder die ersten Fahrgäste in die Züge steigen? Michael Sharp, Gruppenleiter Verkehrsmanagement bei der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft, weiß genau, welche Aufgaben auf ihn und sein Team warten.

„Betonwände sehen zwar pflegeleicht aus, sind es aber nicht. Denn wer genau hinsieht, erkennt an einigen Stellen kleine Risse und Löcher“, so Michael Sharp, der die betriebliche Abwicklung der Baumaßnahmen plant und koordiniert. Das sei

zwar nichts Dramatisches, trotzdem müsse man die undichten Stellen beobachten und schließen, damit sie sich nicht weiter ausdehnen. Deswegen ist jede Nacht ab 1.00 Uhr ein Team damit beschäftigt, die Löcher zu verpressen: „Die Bauarbeiter bohren die betroffenen Stellen auf und füllen sie mit Kunstharz, um sie wieder abzudichten“, erklärt Sharp.

Ebenfalls um 1.00 Uhr beginnt die Säuberung der Wandfliesen in den U-Bahnhöfen. „Dafür brauchen wir das Fachpersonal einer professionellen Reinigungsfirma. Die Arbeiten finden fast jede Nacht statt, denn alle Fliesen müssen regelmäßig einmal im Jahr gereinigt werden“, erklärt Sharp, der bereits seit 30 Jahren für die VAG arbeitet. Bei 46 Haltestellen, von denen viele mit diesen Wandfliesen versehen sind, komme ganz schön was zusammen.

Weil die Stromkabel veraltet sind, erneuert die VAG die gesamte Stromversorgung der U-Bahn-Linie U1. Hierfür sind Vorbereitungsmaßnah-



Spätabends: Eine neue Tür zu einem Betriebsraum an der Messe wird in die Betonwand gebohrt.

men nötig, die abends um 21.00 Uhr beginnen. Dazu gehört zum Beispiel die Installation von Lampen entlang der Gleise, damit die Bauarbeiter auch im Dunkeln etwas sehen. „Außerdem kommen in die Betonwände Löcher für neue Kabelkanäle oder auch mal eine Tür. Da brauchen wir einen ganz speziellen Bohrer, der

durch die dicken Wände kommt“, erläutert Michael Sharp. Doch egal ob Betonwandaarbeiten, Wandfliesenreinigung oder die Vorbereitungen für die Kabelerneuerungen – diese Aufgaben sind nur ein kleiner Teil von dem, was jede Nacht in den U-Bahn-Schächten tatsächlich passiert. So werden zudem defekte

Leuchtmittel ausgetauscht oder die Betonlängsbalken untersucht. Der Müll muss aus dem Gleisbett entfernt werden, ein anderes Team reinigt die Lichtbänder entlang der Bahnsteige. Es ist auf jeden Fall eine ganze Menge zu tun – was für ein Glück, dass es die U-Bahn-Heizeilmännchen auch wirklich gibt. ■

## Gute Planung ist wichtig

### Ein Team für alle Fälle

**Ob Baustellen oder Wartungsarbeiten: Wenn es im U-Bahn-Verkehr zu Änderungen kommt, kümmern sich Michael Sharp und Milan Dragojevic vom Verkehrsmanagement der VAG um die Planung und Koordination des gesamten Ablaufs.**

„Alle Baumaßnahmen werden bei uns angemeldet. Große Arbeiten sechs Monate im Voraus, bei den üblichen Wartungsarbeiten reichen acht Tage“, sagt Michael Sharp. Der Antrag der Fachabteilung zeige, welchen Umfang die geplanten Arbeiten haben und wie sie ausgeführt werden sollen. In der nächsten Phase geht es um die Koordination der Stromabschaltung. „Entweder kapfen wir die Stromzufuhr für einen gesamten Speisebezirk – dann kann dort keine U-Bahn mehr fahren. Oder



Absprache mit dem Streckenposten: Dragojevic und Sharp (v. l.).

es genügt eine Teilabschaltung“, so Sharp. Anschließend kümmern sich die beiden Verkehrsfachwirte um die Sicherheitsunterweisungen für die Mitarbeiter von Fremdfirmen, die zum ersten Mal im U-Bahn-Bereich arbeiten. „Sie sollen wissen, worauf sie besonders achten müssen und wo

die Gefahren liegen“, sagt Sharp. Wenn es wegen der Baumaßnahmen zu Fahrplanänderungen kommt, stimmt sich Sharp noch mit dem Fahrplanbüro ab. „Wir leiten alle Änderungen an die zuständigen Stellen weiter. Wenn das geschafft ist, können die Bauarbeiten beginnen.“ ■

## So informiert die VAG

### Fahrplanänderungen

**Baustellen in den U-Bahn-Schächten, an den Gleisen oder Bahnsteigen wirken sich häufig auf den Fahrbetrieb aus.**

Fährt die U1 dann nur noch eingleisig oder die U2 in einem anderen Rhythmus, will man das als Fahrgast selbstverständlich wissen. Deswegen verbreitet die VAG alle Fahrplanänderungen über verschiedene Medien – um sicherzustellen, dass möglichst viele Fahrgäste erreicht werden und trotz Bauarbeiten rechtzeitig ans Ziel kommen.

Wer sich bereits im Vorfeld über Fahrplanänderungen ein Bild machen möchte, hat dafür zwei Möglichkeiten: Geplante Baumaßnahmen und deren Auswirkungen auf den Fahrbetrieb stehen in der Tagespresse und unter [www.vag.de](http://www.vag.de) wird auch stets aktuell informiert.

Bei sehr großen Baumaßnahmen gibt es zudem Info-Flyer, die die VAG an die Haushalte verteilt und die in den Zügen im Info-Korbchen stecken. Sie enthalten alle wichtigen Informationen und die Telefonnummer des VAG-Servicetelefon 0911 283-4646. Vor Ort werden die Fahrgäste direkt an den Bahnsteigen auf die Änderungen hingewiesen, zum Beispiel mit Hilfe der Zugzielanzeiger. Darüber hinaus gibt es an den Bahnhöfen Aufsteller mit Infoplakaten, denen man ebenfalls die geänderten Abfahrts- und Ankunftszeiten der Züge entnehmen kann. Außerdem lohnt sich ein Blick in die Fahrplanvitriten an den U-Bahn-Stationen, in denen immer die aktuellen Fahrplanversionen der Linien U1, U2 und U3 zu finden sind. ■

## Baustellen im Herbst: Infrastruktur muss erneuert werden

- Bis zum Ende des Jahres dauern die Umbauarbeiten der Stromversorgung auf der Linie U1 an. Die Vorbereitungsmaßnahmen beginnen zum Teil tagsüber, spätestens jedoch ab 21.00 Uhr. Während dieser Zeiten kann die U1 nur eingleisig verkehren.
- Mit dem Ende der Wandfliesenreinigung ist voraussichtlich im Oktober zu rechnen. Die Säube-

rungsgruppen rücken jeden Abend um 21.00 Uhr an. Dann fahren die Züge der Linien U1 und U2 im betroffenen Gleisabschnitt teilweise nur eingleisig.

- Im 14-Tage-Rhythmus beginnt ab Mitte August zudem die Brandlastreinigung, bei der Arbeiter entzündliches Material wie Papier aus den Gleisbetten entfernen. Die VAG setzt hier Sicherungsposten ein, um

den Fahrbetrieb nicht zu unterbrechen.

- Weiterhin finden jede Nacht während der Betriebsruhe zwischen 1.00 und 4.00 Uhr die regulären Wartungsarbeiten statt, zum Beispiel Weichenarbeiten oder der Austausch defekter Leuchtmittel. Je nach Arbeit und Umfang startet die VAG damit auch schon um 21.00 Uhr. ■



Bessere Orientierung bei Baustellen: Zugzielanzeiger helfen dabei.

# Markante Schlüsselworte wecken die Neugier

## Wenn. Dann. VAG

„Wenn in Nürnberg jeden Tag bis zu 600.000 Menschen sicher ans Ziel kommen, dann weil sie sich auf die VAG verlassen können.“ Das ist eine der zentralen Aussagen der neuen Markenkampagne der VAG.

Wer die Plakate von weitem sieht, erkennt im ersten Moment nur die Worte: „Wenn 600.000 dann VAG“. Diese sogenannten Schlüsselworte sind wesentlich größer dargestellt als der Informationstext dazwischen und wecken die Neugier des Betrachters. Die markante und auffällige Typographie sorgt zudem dafür, dass die Markenbotschaft schnell erkannt wird und leicht zu merken ist.

Erst bei näherem Hinsehen sind die kleineren Zwischentexte lesbar. Sie erklären den Slogan. So wird aus den Schlüsselworten „Wenn Urlaub dann VAG“: „Wenn ich in den Urlaub fliegen möchte, dann bringt mich die VAG ganz schnell zum Flughafen.“ Die junge Frau mit Sonnenhut und Koffer auf der Rolltreppe vertieft diese Botschaft optisch.

„Wir wollen uns bei der Kampagne auf Tatsachen beziehen, die unsere



Ein zentrales Motiv der neuen Markenkampagne zeigt die Leistungsfähigkeit der VAG: Wenn. Dann. VAG.

Werbebotschaften belegen“, erklärt VAG-Vorstandsvorsitzender Josef Hasler. Beispielsweise darauf, dass die VAG die Umwelt entlastet, weil die U-Bahnen und Straßenbahnen mit Öko-Strom fahren, woraus verkürzt das Motto wird: „Wenn Umwelt dann VAG.“

Tatsache ist auch, dass die VAG zur Steigerung der Lebensqualität in der

Stadt beiträgt, denn ohne einen leistungsstarken ÖPNV wäre die Belästigung durch Lärm und Abgase unerträglich. „Wenn eine Metropole wie Nürnberg weiter an Attraktivität gewinnt, dann hat auch die VAG ihren Anteil daran“, lautet deshalb einer der Slogans. In Kurzform: „Wenn Nürnberg dann VAG“.

„Wir wollen den Nürnbergern unsere

Leistungen auf sympathische Weise näherbringen“, sagt VAG-Marketingvorstand Tim Dahlmann-Resing. Um das zu erreichen, baut die VAG ihre Kommunikation auf drei Säulen auf: Information, Motivation und Emotion. Mit der Markenkampagne spricht die VAG insbesondere die emotionale Seite an. Als Beweis für den Erfolg dieser Strategie führt Dahlmann-

Resing die 2007 gestartete Mobilitätskampagne an. Diese steigerte die Kundenzufriedenheit nachweisbar. Nach zweijähriger Pause will die VAG nun wieder gezielt das Bewusstsein für den öffentlichen Personennahverkehr schärfen und auf die vielen Vorteile und Aspekte des ÖPNV hinweisen. „Wir haben zwei Ziele: Jeweils mit guten Angeboten Kunden halten und neue Kunden gewinnen.“ Dass die VAG ein kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen ist, das täglich bis zu 600.000 Fahrgäste befördert, macht der Slogan: „Wenn ich jeden Tag meine Ziele im gesamten Stadtgebiet erreiche, dann weil ich mit der VAG gut unterwegs bin“ deutlich. Ziel der Kampagne ist es aber auch, Kunden in ihrer Verkehrsmittelwahl zu bestärken. „Wir bieten unseren Kunden Mobilität und dies möglichst optimal“, betont VAG-Vorstandsvorsitzender Josef Hasler. „Die Kampagne macht unsere Stärken deutlich. Wir sind zuverlässig, als städtisches Tochterunternehmen dem Gemeinwohl verpflichtet und auf die Mobilitätsbedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet.“ ■

## Positive Aspekte ins Bewusstsein bringen

### Interview

Seit Mitte Juli macht die VAG mit einer sympathischen Markenkampagne auf sich aufmerksam. „Wenn. Dann. VAG.“ Diese Worte prägen sich ein. Tim Dahlmann-Resing, Vorstand Marketing und Vertrieb, erläutert die Hintergründe dazu.

Herr Dahlmann-Resing, warum geht die VAG mit einer neuen Markenkampagne an den Start?

„Mit der letzten Kampagne ist es uns gelungen, die Kundenzufriedenheit messbar zu steigern. Die erfolgreiche Mobilitätskampagne lief vor zwei Jahren aus. Deshalb wollen wir jetzt erneut etwas tun, um die Leistungen der VAG für Nürnberg und seine Bürger wieder mehr ins Bewusstsein zu bringen.“

Wie wollen Sie das erreichen?

„Mit sympathischen Motiven und prägnanten Texten. Die Schlüsselworte „Wenn. Dann. VAG“ sind sehr einprägsam. Wir ergänzen sie zusätzlich mit Zwischentexten, die das typische VAG-Geschäft darstellen. Zum Beispiel dokumentieren wir mit der Aussage: „Wenn 600.000 dann VAG“, welche Leistung wir jeden Tag erbringen, nämlich bis zu 600.000 Fahrgäste sicher und pünktlich an ihr Ziel zu bringen.“



Tim Dahlmann-Resing, Vorstand Marketing und Vertrieb, zur Kampagne.

Welche Aspekte werden sonst noch thematisiert?

„Jeden Tag entlasten wir zusammen mit unseren Fahrgästen die Stadt von Lärm und Abgasen und tragen damit erheblich zur Lebensqualität in Nürnberg bei. Zudem fahren wir seit Anfang 2012 mit Öko-Strom und Bio-Erdgas. Ein weiterer Slogan ist: „Wenn Urlaub dann VAG“, der das intelligente Kombinieren verschiedener Verkehrsmittel wie Busse, Bahnen, Fahrrad oder Flugzeug ins Spiel bringt.“

Welche Erwartungen haben Sie an die neue Kampagne?

„Wir wünschen uns, noch mehr Fahrgäste für unsere Verkehrsmittel zu gewinnen, indem wir uns als sympathisches, offenes und leistungsfähiges

Unternehmen zeigen. Gleichzeitig sollen sich unsere bisherigen Kunden in ihrer Wahl bestätigt sehen.“

Wäre das Geld für die Kampagne nicht besser für den Ausbau des Angebots angelegt gewesen?

„Wir investieren bereits viel in die Verbesserung des Angebots. Aber wir wissen, dass auch Emotionen eine Rolle spielen, wenn es um die Entscheidung geht, welches Verkehrsmittel genutzt wird. Im Rahmen unserer Kommunikationsstrategie ist die emotionale Seite, die diese Kampagne anspricht, deshalb ein wichtiger Faktor für die Kundengewinnung und Kundenbindung.“

Vielen Dank für das Gespräch!

@ Einen Film zum Thema gibt es unter [www.vag.de/filme](http://www.vag.de/filme) ■

## Mobilitätsberatung vor Ort

### Kundenservice

Information ist das A und O, um ein Produkt oder eine Dienstleistung an die Frau oder den Mann zu bringen. Die Erfahrung der VAG: Es ist eine Daueraufgabe.

Nach wie vor gefragt ist die persönliche Beratung. Rund um die Uhr gibt es diese am Kundentelefon unter 0911 283-4646. Zentrale Anlaufstelle für Kunden ist aber auch das KundenCenter am Hauptbahnhof. Von April bis Anfang Oktober kommt die VAG zudem zu den Menschen vor Ort, nämlich mit dem Info-Mobil. Im September macht es in Thon, Fischbach und Zabo Station. Persönliche Beratung steht auch beim individualisierten Marketing im Vordergrund. Die bewährte Aktion erfasst ganze Stadtteile. Die nächste startet im September rund um den Leonhardspark.

In den vergangenen 15 Jahren wurden insgesamt 1,2 Millionen Menschen angesprochen. Erfolgreich, denn in den jeweiligen Gebieten konnte die VAG über Jahre die Fahrgastzahlen steigern.

„Da es zunehmend schwieriger wird, jemanden telefonisch zu erreichen, klingeln unsere Mitarbeiter nach einer schriftlichen Ankündigung künftig direkt an der Tür“, erläutert VAG-Marktforscherin Susanne Weghorn. Sie haben Fahrpläne und Tarife dabei, geben Tipps und beantworten Fragen. Wer sich gerne unabhängig von Öffnungszeiten und Kapazitäten informiert, der nutzt das Internet. Unter [www.vag.de](http://www.vag.de) und [www.vgn.de](http://www.vgn.de) gibt es Information auf Knopfdruck. Auch Fragen können im Netz per E-Mail auf den Weg gebracht werden. ■



Mit dem Info-Mobil kommt die VAG zu den Menschen vor Ort.

# Fahrgäste identifizieren sich mit „ihrem“ Bus

## Dank an treue Kunden

„Heute bin ich mit dir gefahren.“ Diesen Satz bekommt Ute Ruhland von Freunden und Arbeitskollegen öfter zu hören. Dabei war sie gar nicht persönlich dabei. Aber ihr Portrait ist auf den beiden Bussen zu sehen, die die VAG ihren Jahresabonnenten gewidmet hat.

„Wenn Sie die Tür öffnen, fassen Sie mir genau ins Auge“, sagt die treue Abo-Kundin humorvoll. Dafür ist ihr Bild auf der anderen Seite des Busses noch einmal in voller Schönheit zu sehen. „Ich habe nur darum gebeten, dass mein Bild nicht direkt über dem Auspuff angebracht wird“, ergänzt Gerald Wildenauer, ebenfalls Abonnent, mit einem Augenzwinkern. Er ist der freundlich lächelnde Herr links neben der Einstiegstür. Beide sind stolz darauf, auf dem Bus abgebildet zu sein. Als die VAG vergangenes Jahr anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des JahresAbos beschloss, zwei Busse mit Bildern ihrer Kunden zu schmücken, haben sich beide unabhängig voneinander dafür beworben. „Ich habe letztes Jahr auch ein Jubiläum gefeiert, nämlich

20 Jahre JahresAbo“, begründet Gerald Wildenauer seine Entscheidung. Der überzeugte ÖPNV-Nutzer lässt das Auto schon einmal für längere Zeit stehen und fährt mit Bussen, Bahnen oder mit einem Fahrrad von NorisBike. „Das Auto brauchen wir nur für größere Einkäufe oder wenn wir die Verwandtschaft in der Oberpfalz besuchen“, so Wildenauer. Ute Ruhland ist ebenfalls begeisterte Bus- und Bahnfahrerin: „Ruckzuck bin ich mit den Öffentlichen im Büro oder in der Stadt, ohne Stau und Parkplatzsuche. Zudem schont es meinen Geldbeutel und die Umwelt.“ Am liebsten fährt sie mit „ihrem“ Bus. Der wird auf allen Linien in der ganzen Stadt eingesetzt. Immer wieder schicken ihr Freunde oder Arbeitskollegen Bilder und auch ihr Sohn ist stolz, wenn er seinen Freunden beim Einsteigen das Bild seiner Mutter zeigen kann.

## Freundliche Fahrerin

Gerald Wildenauer hat immer eine kleine Kamera dabei. Er hat den Abo-Bus schon mit ganz unterschiedli-



Überzeugte Jahresabonnenten wie Ute Ruhland und Gerald Wildenauer zeigen Flagge und Gesicht für die VAG.

chen Linienbezeichnungen fotografiert. „Einmal hat eine freundliche Busfahrerin sogar ein Foto von mir und dem Bus gemacht“, berichtet er. Besonders lustig sei die Begegnung mit Ute Ruhland gewesen, die an der gleichen Haltestelle einsteigt wie er. „Ich wollte ein bisschen angeben“, gesteht Wildenauer, „und habe gesagt: ‚Schauen Sie, da bin ich drauf.‘ Daraufhin erwiderte sie ganz trocken: ‚Ich auch.‘“ Seither kennen sich

die beiden und halten auf der Fahrt zur Arbeit hin und wieder einen Plausch über Vor- und Nachteile des Nahverkehrs. Ute Ruhland findet das SchülerAbo beispielsweise zu teuer. Aber sie verteilt auch Lob: „Die Fahrer sind viel freundlicher geworden“, findet die treue VAG-Kundin, die seit 1991 mit einer kleinen Unterbrechung ein JahresAbo hat. Als besonderes Erlebnis empfand sie das professionelle Foto-Shooting im

Winter: „Es hat mir großen Spaß gemacht und es war schön, einmal die Kollegen im Hintergrund kennenzulernen.“ Gerald Wildenauer staunte darüber, wie viele Aufnahmen der Fotograf machte. Als dann vor ein paar Monaten das Schreiben von der VAG kam, dass die Busse im Einsatz sind, hat er sofort Ausschau nach ihnen gehalten. „Das ist eine gute Werbung für die VAG“, lautet seine Bilanz. ■

## Mobil mit dem Kinderwagen

### ÖPNV ohne Hürden

In der Stadt fährt Angela Sarcevic am liebsten mit der U-Bahn – erst recht, seit sie mit dem Kinderwagen unterwegs ist.

„Durch die nahezu schwellenlosen Übergänge ist das Einsteigen in die U-Bahn besonders bequem“, findet sie. Aber auch mit Straßenbahn oder Bus klappt es gut. Weil sie innerhalb der Stadt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bequem und schnell überall hinkommt, hat Angela Sarcevic auch während der Elternzeit nicht auf ihr JahresAbo verzichtet und war viel mit ihrem Baby unterwegs. „Filip hat immer seelenruhig geschlafen, obwohl es manchmal doch etwas laut war.“ Jetzt ist Filip meist wach und genießt die Fahrten mit Bussen und Bahnen. Weil ihn morgens sein

Papa in die Krippe bringt, kann Angela Sarcevic direkt mit der U3 von der Gustav-Adolf-Straße ins Büro in der Nähe des Rathenauplatzes fahren. Sie ist begeistert vom 100-Sekunden-Takt, in dem die U-Bahnen zu vielen Tageszeiten in der Innenstadt unterwegs sind: „Ich muss nicht auf die Uhr schauen, wenn ich aus dem Büro gehe, weil sowieso gleich die nächste U-Bahn kommt.“ Am Nachmittag steigt sie dann am Plärrer in die Straßenbahn der Linie 4 um und holt Filip ab. Mit dem 68er Bus oder mit der Straßenbahn und U-Bahn kommen sie nach Hause. Weil Angela Sarcevic ein FirmenAbo plus hat, kann am Wochenende auch ihr Mann mitfahren. „Das ist wirklich eine gute Leistung“, findet die junge Mutter. ■



Angela Sarcevic und Filip nutzen auch mit Kinderwagen gerne den ÖPNV.

## Zum Geburtstag gab es U-Bahn-Kuchen

### Junger U-Bahn-Fan

Jan ist begeistert, als er das blaue Schild mit dem weißen U entdeckt: „Runter!“, fordert er. Er ist einer der größten und jüngsten Fans der Nürnberger U-Bahn.

Zu seinem zweiten Geburtstag hat Jan einen rot-weiß dekorierten U-Bahn-Kuchen bekommen. „Da waren fünf oder sechs Schichten Zuckerguss drauf“, sagt Papa Rainer Mehnert lachend. Wann immer er Zeit hat, unternimmt er mit seinem Sohn Ausflüge mit der automatischen U-Bahn. Jans Stammplatz ist ganz vorne an der Frontscheibe, wo er alles genau beobachten kann. Sein Lieblingsbahnhof

ist der U-Bahnhof Opernhaus – wegen der sich drehenden Kugeln „Bälle-Bahnhof“ genannt. Rainer Mehnert teilt die Begeisterung seines Sohnes: „Ich finde es toll,

dass wir in Nürnberg so etwas Innovatives haben.“ Und wenn die Zeit einmal nicht für einen Ausflug reicht, schauen sie Videos der automatischen U-Bahn im Internet an. ■



Wer ist begeisterter von der automatischen U-Bahn? Jan oder sein Papa?

## Bleibende Erinnerung an die Fahrt mit der ersten U-Bahn

„Technik ist schön, wenn sie funktioniert“, findet Brigitte Kießling (78). Darum fährt sie auch gerne mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Schade findet sie aber, „dass man meist nur die negativen Meldungen hört und die guten unter den Tisch fallen.“ Ihre Erfahrungen mit dem ÖPNV in Nürnberg sind jedenfalls überwiegend positiv. Deshalb nahm sie auch gerne an der VAG-Serviceaktion teil und testete mit einem Schnupperticket das weit-

reichende Angebot des Verkehrsverbundes. „Leider war das Wetter ziemlich schlecht, so dass ich mit meinen Enkelkindern nicht so viel unternehmen konnte wie geplant.“ Aber auch sonst nutzt die Seniorin häufig Straßenbahn oder U-Bahn, oft verbunden mit einem kleinen Fitnessprogramm. „Meistens gehe ich den Weg in die Stadt zu Fuß und nehme für den Rückweg die U-Bahn.“ 1964 ist Brigitte Kießling nach Nürnberg gezogen und hat die

Geschichte der Nürnberger U-Bahn hautnah miterlebt. „Ich bin mit der ersten U-Bahn gefahren“, erinnert sie sich. Und sogar durch den Tunnel zwischen Hauptbahnhof und Rathenauplatz ist sie während der Bauphase marschiert. „Ich finde das Fahrtenangebot und die Erschließung Nürnbergs sehr gut. Wozu sollte ich mich mit einem Auto herumärgern?“, sagt die rüstige Rentnerin, die nie einen Führerschein besaß. ■

# Busse und Bahnen im Großstadtorchester

## Stadt(ver)führungen

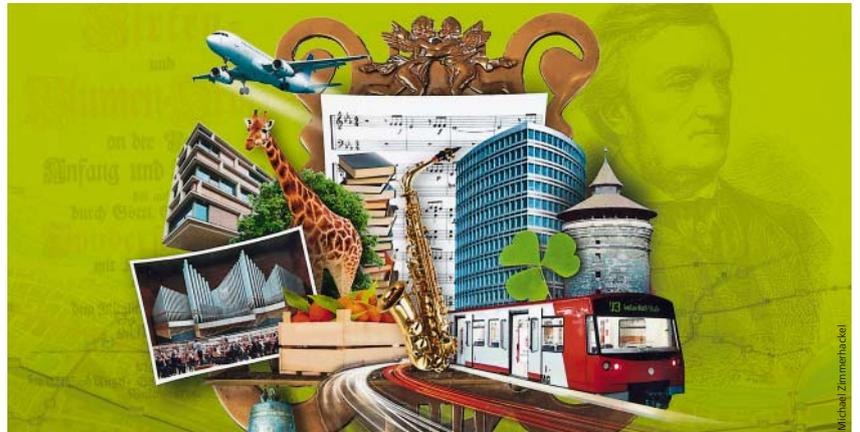
„Großstadtsymphonien“ ist das **Motto der diesjährigen Stadt(ver)führungen. Auch Busse und Bahnen zählen zu den Instrumenten, die Nürnberg zum Klingen bringen.**

Das ist auch, aber nicht in erster Linie, akustisch gemeint. Mehrere Führungen am Wochenende vom 13. bis 15. September widmen sich der Mobilität und dem öffentlichen Nahverkehr unter ganz verschiedenen Blickwinkeln: So kann man sich am Samstag unter sachkundiger Führung auf die Spuren des U-Bahn-Baus begeben, der Nürnberg nachhaltig geprägt hat. Am U-Bahnhof Hauptbahnhof lässt sich dabei ein „Potpourri“ aus Hör- und Seheindrücken erleben. Erkenntnisse und praktische Tipps gibt es quasi gratis dazu. (Nr. 83 im Programm) Im Blickpunkt steht auch die Straßenbahn als ein typisch urbanes Ver-

kehrsmittel. So laden die VAG und der Verein Mobiles Kino Nürnberg am Samstagabend zu dem Stummfilmklassiker „Berlin. Sinfonie der Großstadt“ ins Historische Straßenbahndepot St. Peter ein (Nr. 54). Dazu passend kann man mit einer historischen Straßenbahn vom Hauptbahnhof zum Straßenbahndepot und wieder zurück fahren (Nr. 53 und 55). Eine andere Führung spielt hingegen Zukunftsmusik und befasst sich mit den Vorzügen einer Altstadt-Tram als neuem Instrument in der Nürnberger Verkehrssymphonie. (Nr. 15)

## Urbaner Sound

Zwei weitere Angebote führen zu urbanen Klangkulissen, an denen ebenfalls Busse und Bahnen ihren Anteil haben – ob am Plärrer (Nr. 30) oder am Verkehrsknotenpunkt Dooser Brücke an der Stadtgrenze zu Fürth



Dieses Jahr locken die Stadt(ver)führungen mit Großstadtsymphonien, in denen auch Busse und Bahnen klingen.

(Nr. 68). Und da auch Kunst und Kultur am charakteristischen Sound einer Großstadt teilhaben, führt eine Tour ab U-Bahnhof Lorenzkirche zu verschiedenen U-Bahnhöfen und macht auf Objekte aufmerksam, die sich auf

den Geist des Ortes beziehen. (Nr. 186) Der mittlerweile 14. Führungsmarathon knüpft mit seinem musikalischen Motto unter anderem an den 200. Geburtstag Richard Wagners an. Insgesamt 360 Programmpunkte

laden dazu ein, Nürnberg und Fürth aufs Neue zu entdecken. @ Infos zu Führungen, Tickets und zur Anfahrt mit Bussen und Bahnen gibt es unter [www.stadtverfuehrungen.nuernberg.de](http://www.stadtverfuehrungen.nuernberg.de). ■

## Welt der Farben

Abtauchen in die „Welt der Farben“ kann man noch bis zum 15. September auf dem Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne. „Staunen, entdecken, forschen und erleben“ ist das Motto des Aktionsparcours, der gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist: Die U2 und U3, die Straßenbahnlinie 8, jeweils Haltestelle Wöhrder Wiese und die Buslinie 36, Haltestelle Fachhochschule, sind höchstens 500 Meter entfernt. ■

# Blick hinter die Kulissen der Buswerkstatt

## Tag der offenen Tür

**Vom 11. bis 13. Oktober öffnen sich wieder sonst verschlossene Türen: Die Omnibus-Hauptwerkstatt der VAG in der Jäckelstraße ist beim Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg dabei.**

Am Samstag können Besucher von 13.00 bis 17.00 Uhr einen Blick hinter die Kulissen werfen. Die VAG präsentiert neben ihrer aktuellen Busflotte Oldtimerbusse und bietet Fahrten durch die Waschanlage an. Wie sich das Fahren eines Busses anfühlt,

erlebt man im Bussimulator. Einer der Höhepunkte ist die NightLiner-Show in der abgedunkelten Karosseriewerkstatt. Am Sonntag erwartet Besucher von 10.00 bis 17.00 Uhr ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein. Besonders beliebt: das Weißwurstfrühstück mit der Straßenbahnerkapelle. Shuttlebusse bringen die Besucher zur U-Bahn-Station Hohe Marter, zum Hauptmarkt und nach Sandreuth. @ Infos: [www.nuernberg.de](http://www.nuernberg.de) ■



Früh übt sich: Mit Spezialwerkzeug geht's an die Reifenmuttern.

# Auf zur Michaeliskirchweih

## Festtage in Fürth

**Ein kühles Bier, Bratwürste und eine Fahrt im Riesenrad mit Blick über die Kleeblattstadt – das ist die Fürther Michaeliskirchweih. Sie findet vom 28. September bis 9. Oktober statt.**

Zwölf Tage lang bietet dieses Traditionsfest in der Fürther Innenstadt alles, was das Herz bei einer Kirch-

weih begehrt: Fahrgeschäfte, den Billigen Jakob – seit Jahrzehnten eine Institution – und leckere Köstlichkeiten. Übrigens: Mit U-Bahn und Bus ist die letzte Kirchweih der Saison gut und ohne Parkplatzsuche zu erreichen und dank des Michaeliskirchweih-Tickets oder eines Tages-Tickets auch besonders günstig. ■



Das Feuerwerk ist einer der Höhepunkte der Michaeliskirchweih.

# Tag des offenen Denkmals

## Veranstaltungstipps

**Der Tag des offenen Denkmals findet bundesweit am Sonntag, 8. September statt. Auch in Nürnberg haben einige Denkmale geöffnet.**

● **Landauerkapelle;** Führungen um 14.30 und 15.30 Uhr; bietet: unter anderem einen Blick auf die Kopie des ursprünglichen Altarbildes, das Albrecht Dürer entworfen hat; Haltestellen: Rathenauplatz, U2, U3, Straßenbahnlinie 8 und Innerer Laufer Platz, Buslinie 36.

● **Kongresshalle;** Führungen von 11.00 bis 16.00 Uhr; bietet: einen Rundgang durch Teile des größten erhaltenen, nationalsozialistischen Monumentalbaus in Deutschland; Haltestelle: Doku-Zentrum, Straßenbahnlinien 6 und 9 sowie Buslinien 36, 55 und 65.

● **Zeppelintribüne mit goldenem Saal;** Führungen zur vollen Stunde von 10.00 bis 16.00 Uhr; bietet: Einblicke hinter die dominierende Kulisse der Tribünenanlage; Haltestellen: Zeppelinstraße, Buslinien 44 und 55 und Frankenstadion, S-Bahn-Linie S2.

● **Archäologiedepot in der Kongresshalle;** geöffnet von 11.00 bis 16.00 Uhr; bietet: einen Eindruck von der Lagerung und Behandlung archäologischer Funde; Haltestelle: Doku-Zentrum, Straßenbahnlinien 6 und 9 sowie Buslinien 36, 55 und 65.

● **Wehrkirche in Katzwang;** Führungen um 14.00 und um 16.30 Uhr; bietet: eine Entdeckungsreise durch eine der ältesten fränkischen Dorfkirchen; Haltestelle: Katzwang Mitte, Buslinien 52 und 62. ■

## Weltkindertag

Mit kreativen Spiel- und Informationsangeboten beteiligt sich die VAG am Weltkindertag. Am 22. September 2013 steht der von Kindern im Jahr 2006 bemalte Weltkindertagsbus von 12.00 bis 18.00 Uhr auf dem Jakobsplatz. Hier können Kinder an verschiedenen Stationen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen und ihr Wissen testen. Für die Jüngsten gibt es Busse und Bahnen als Mal- und Bastelvorlagen zum Ausmalen, Zusammenbauen und Mitnehmen. Eltern bekommen Informationen über Ausflüge im VGN-Gebiet, zu Rechten und Tarifen für Kinder im ÖPNV sowie über das Verkehrsangebot. Und weil gleichzeitig verkaufsoffener Sonntag ist, setzt die VAG zusätzliche Fahrzeuge ein.

@ Mehr Informationen unter [www.jugendamt.nuernberg.de](http://www.jugendamt.nuernberg.de). ■

# Das Muggenhofer Uhrwerk in Gräfenberg

## Turmuhrenmuseum

Nördlich von Nürnberg gelegen, bildet das Städtchen Gräfenberg im Landkreis Forchheim das südliche Eingangstor zur Fränkischen Schweiz. Auch wenn der Ort auf den ersten Blick unscheinbar wirkt, hat er allerhand zu bieten. Zum Beispiel den Fünf-Seidla-Steig, romantische Biergärten und das Turmuhrenmuseum.

Idealer Ausgangspunkt für einen Tagesausflug nach Gräfenberg ist der Nürnberger Nordostbahnhof. Hier startet die Regionalbahn R21 – die Gräfenbergbahn. 41 Minuten dauert die Fahrt. Wer will, steigt schon in Weißenhohe aus und geht den Fünf-Seidla-Steig – einen Brauereiwanderweg. Nachdem man die erste Brauerei in Weißenhohe hinter sich gelassen hat, folgt man der Markierung Frankenweg nach Gräfenberg. Hier erwarten einen nach Terminvereinbarung unter 09192 994997 die Gräfenberger Altstadtfreunde. Die zwei Hobbybrauer führen durch das Kommunbrauhaus. Es folgt eine Bierverkostung im Scheunenviertel mit seinen uralten Bierkellern. Übrigens: Auf dem Fünf-Seidla-Steig gibt



Im Turmuhrenmuseum ist das Uhrwerk aus dem ehemaligen VAG-Betriebshof Muggenhof gut aufgehoben.

es selbstverständlich auch alkoholfreie Getränke.

### Ganz besondere Orte

Bei schönem Wetter sollte man sich aber nicht zu lange in den dunklen Kellergewölben aufhalten. Denn im Biergarten ‚Zum Bergschlößchen‘ hat man eine wunderschöne Aussicht über Gräfenberg bis Nürnberg. Geöffnet ist er von Freitag bis Sonntag

oder nach telefonischer Vereinbarung unter 0162 5890690.

In der Ortsmitte lohnt ein Besuch des Turmuhrenmuseums. Georg Ramensee, der aus einer bekannten fränkischen Uhrmacherfamilie stammt, hat das Museum aufgebaut. Jede Uhr seiner Sammlung hat er restauriert. Für die in einer alten Scheune untergebrachte Ausstellung sollte man etwas Zeit mitbringen. Die neueste Uhr stammt aus dem Jahr 1914

und schlug in der ehemaligen VAG-Straßenbahn-Hauptwerkstatt in Muggenhof die Stunden. Die VAG hat sie dem Museum als Dauerleihgabe überlassen.

Das Museum hat von März bis Oktober geöffnet, jeweils Samstag und Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr. Führungen gibt es nach Vereinbarung unter 09192 8266.

@ Mehr über das Museum und die Uhr unter: [www.vag.de](http://www.vag.de). ■

## Gewinnen Sie ...

... mit der VAGmobil! Für die Gewinne danken wir dem VGN, dem Turmuhrenmuseum Gräfenberg, dem Amt für Kultur und Freizeit, den Freunden der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e.V. und Drive Carsharing.

5 x 2 Karten für das Turmuhrenmuseum inklusive TagesTicket, 5 x 2 Türmchen für die Stadt(ver)führungen

2 Karten für die Montagsfahrten, 5 Pixi-Büchlein über Carsharing, 3 x 4 Karten fürs Erfahrungsfeld (Einsendeschluss: 5. September).

Bitte beantworten Sie uns folgende Frage: **Was darf man, auch im Notfall, am Bahnsteig nie tun?**

Schicken Sie die Lösung auf einer ausreichend frankierten Postkarte an: VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg, Unternehmenskommunikation, Stichwort Gewinnspiel, 90338 Nürnberg oder per Mail mit Angabe ihrer Adresse an [presse@vag.de](mailto:presse@vag.de). Für das Pixi-Büchlein bitte mit Kennwort Carsharing. Nicht teilnehmen können Mitarbeiter der VAG oder deren Angehörige. Einsendeschluss: 13. September 2013. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ■

## Lange Geschichte des ehemaligen Straßenbahndepots Muggenhof

In der letzten VAGmobil stand das ehemalige VAG-Betriebsgelände Muggenhof schon einmal im Fokus eines Beitrages. Von 1914 bis 2003 befand sich hier die zentrale Straßenbahn-Hauptwerkstatt. Nun ist der denkmalgeschützte Gebäude-

komplex nach fast zehn Jahren Leerstand wieder in festen Händen. Die Fürther P&P-Gruppe wird dort neue Stadthäuser und Lofts errichten. Bevor der Verkauf unter Dach und Fach war, hat Oliver Schmidgen – Mitglied der Interessengemeinschaft

für historische Militär-, Industrie- und Verkehrsbauten – fotografiert und die Geschichte des Straßenbahndepots an der Fuchsstraße aufgeschrieben.

@ Jetzt zum Nachlesen unter [www.geschichtsspuren.de](http://www.geschichtsspuren.de). ■

## Nürnberg auf Schienen erleben

### Montagsfahrten

Noch bis Ende September haben Touristen und Einheimische mit einer Vorliebe für die Geschichte der Noris bei den Montagsfahrten die Gelegenheit, mit einer historischen Straßenbahn unter dem Motto „Nürnberg auf Schienen erleben“ auf Entdeckungstour zu gehen.

Seit 2010 bieten die VAG, der Verein der Gästeführer Nürnbergs e.V. und die Freunde der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e.V. diese besonderen Stadtführungen an. Immer montags um 10.00 Uhr können sich die Teilnehmer auf eine Zeitreise vorbei an historischen und modernen Sehenswürdigkeiten begeben. Zu allem haben die Gästeführer interessante Details parat. Start ist jeweils am Hauptbahnhof. Auch ein kurzer Be-

such im Historischen Straßenbahndepot St. Peter und damit ein kleiner Einblick in mehr als 130 Jahre Nahverkehr in Nürnberg stehen mit auf dem Programm. Die Fahrten enden nach eineinhalb Stunden am Tiergärtnerort. Von dort können die Gäste entweder mit ihrem Stadtführer zum Hauptmarkt spazieren, um das berühmte Männleinlaufen zu bewundern, oder mit der Straßenbahn zum Hauptbahnhof zurückfahren.

Anmelden kann man sich unter [www.vag.de/veranstaltung](http://www.vag.de/veranstaltung) und telefonisch über das Kundentelefon der VAG unter 0911 283-4646. Außerdem gibt es Tickets im Vorverkauf bei der Touristinfo Nürnberg oder kurz vor Abfahrt direkt in der Bahn. Den Fahrpreis von 13 Euro kassiert in allen Fällen der Schaffner vor Ort. ■

## Zurück in die Vergangenheit

### Pferdebahnwagen 11

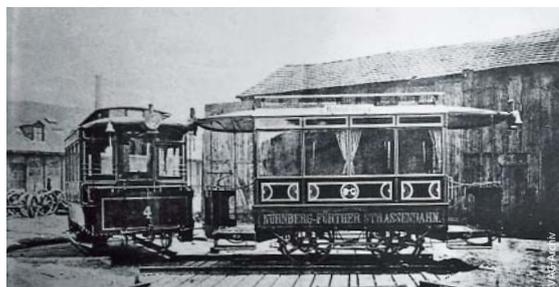
Der Verein der Freunde der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e.V. hat ein neues Projekt: Der älteste Museumswagen Nürnbergs, der Pferdebahnwagen 11, wird gerade in Regensburg fachgerecht restauriert und konserviert.

Vor allem die Außenseite des Wagens ist seit seinem ersten Einsatz 1881 mehrfach überarbeitet worden. Nun

soll er sein ursprüngliches Aussehen zurückerhalten. Dafür arbeiten die Straßenbahnfreunde mit der Firma Haber & Brandner zusammen, die sich bei der Restaurierung technischen Kulturguts einen Namen gemacht hat. Anhand von Untersuchungen einzelner Farbschichten an mehreren Stellen des Wagens wurden Rückschlüsse auf das originale Erscheinungsbild gezo-

gen. Der Wagen bekommt danach die Originallackierung und damit seinen ursprünglichen Charme zurück. Dabei werden die vorhandenen unterschiedlichen Schichten nicht entfernt, sie bleiben unter einer Schutzschicht, auf die der ursprüngliche Farbanstrich aufgetragen wird, erhalten.

Bis der Wagen wieder in „altem“ Glanz erstrahlt, kann man sich unter [www.sfnbg.de](http://www.sfnbg.de) über den Projektfortschritt informieren. Finanziert wird das rund 65.000 Euro teure Projekt von den Straßenbahnfreunden. Dafür, und ganz speziell für die Rekonstruktion der zwei aufwändig gemalten Wappen an der Wagen-seite, werden noch Sponsoren gesucht: Bankkonto 1050444 bei der Sparkasse Nürnberg (Bankleitzahl 76050101), Verwendungszweck „Pferdebahnwagen 11“. ■



Im elektrischen Betrieb war der Pferdewagen als Beiwagen im Einsatz.



Mit den Montagsfahrten Stadtgeschichte auf Schienen erleben.

# Richtiges Verhalten am Bahnsteig

## Nothalt und Notruf

Am Bahnsteig herrscht manchmal großer Trubel. Da kann es durchaus passieren, dass einem zum Beispiel das Handy aus der Hand rutscht und im Gleisbett landet. Und dann? Wie verhält man sich in einer solchen Situation richtig?

Wenn ein Gegenstand in den Gleisbereich fällt, darf man eines auf gar keinen Fall tun: hinterherspringen. Denn im Gleisbett bringt man sich wegen heranfahrender Züge und der Stromschiene in Lebensgefahr. Für solche Fälle befindet sich an jedem Bahnsteig ein Notrufknopf, der die Verbindung zu einem VAG-Mitarbeiter herstellt. Er wird sofort einen Kollegen vor Ort informieren, der den verlorenen Gegenstand bergen kann. Grundsätzlich gilt es,



Ziehen Sie zuerst den Nothalt: Die Info-Screen-Tafeln zeigen anschaulich das richtige Verhalten im Notfall.

immer einen Sicherheitsabstand zur Bahnsteigkante zu wahren. Sollte es dennoch passieren, dass man selbst in den Gleisbereich fällt, muss man sich sofort in den Schutzraum, der unterhalb der Bahnsteig-

kante verläuft, zurückziehen. Durch lautes Rufen und Schreien sollte man auf sich aufmerksam machen. Wer einen solchen Zwischenfall beobachtet, muss so schnell wie möglich den Nothalt am Bahnsteig zie-

hen, der dafür sorgt, dass sich nähernde U-Bahnen stoppen. Über den Notrufknopf muss dann noch die Leitstelle alarmiert werden. Auch hier gilt: nie selbst in den Gleisbereich klettern. ■

## Gut ankommen

Wie komme ich am schnellsten zum Ziel? Bei dieser Frage hilft eine neue App: moovel. Die Mobilitätsplattform kombiniert bei der Reiseplanung verschiedene Verkehrsmittel. Seit kurzem sind das Fahrtenangebot des VGN sowie das Fahrradverleihsystem NorisBike (nextbike) integriert. Die kostenlose App der Daimler Mobility Service GmbH bezieht ÖPNV und Fahrrad als gleichwertige Alternativen in die Reiseauskünfte mit ein – bei lokalen wie bei überregionalen Fahrten. [www.moovel.com](http://www.moovel.com) ■

# Führerschein für Busse und Bahnen

## Angebot für Schulen

Damit auch die jüngsten Fahrgäste sicher ans Ziel kommen, hat die VAG ein Konzept entwickelt, das Kindern und Jugendlichen von der Vorschule bis zur Pubertät Schritt für Schritt zeigt, wie sie selbstständig mobil sein können. Jetzt ist ein weiterer Baustein fertig: Dritt- und Viertklässler können den ÖPNV-Führerschein machen. Voraussetzung dafür ist, dass sie bereits die VAG-Unterrichtseinheiten, die unter [www.vag.de/grundschule](http://www.vag.de/grundschule) erhältlich sind, durchgenommen haben. Au-

ßerdem sollten mindestens vier Klassen einer Schule teilnehmen. Dann kommen zwei VAG-Mitarbeiter mit dem Mobi-Kids-Bus auf das Schulgelände. Die Schulkinder erhalten Aufgaben, die sie in der Gruppe oder alleine erledigen, zum Beispiel möglichst schnell, aber ohne zu drängeln, einzusteigen. Im November soll das Programm „Mobilität und Umwelt“ für Sieb- und Achtklässler starten. @ Informationen: 0911 283-4894 oder [service@vag.de](mailto:service@vag.de) ■



Auch Entwerten will gelernt sein.



### JahresAbo für alle

Sichern Sie sich Ihre Prämien

Für jedes neue VGN-JahresAbo, das Sie erfolgreich Freunden und Kollegen empfehlen, erhalten Sie und der neue Abonnent je einen **30-Euro-Gutschein**:

KARSTADT

Rehler

dm

SATURN

OBI

Die Gutscheine werden bereitgestellt von: BONAGO (Innovative Marketing Group)

VGN

VAG

VGN: Verkehrsverbund Großraum Nürnberg | VAG: Partner im VGN

**2 x 30-Euro-Gutscheine sichern**

Bis 1. Februar 2014 Abo-Kunden empfehlen und Gutscheine sichern. Infos zum günstigsten VGN-JahresAbo und zur Prämienaktion erhalten Sie in Ihrem VAG-KundenCenter am Hauptbahnhof und auf [www.vag.de/Kunden-werben](http://www.vag.de/Kunden-werben).

## Leserpost

### Der Stöckelschuh

Eine unserer Leserinnen, Gertrud Quehl, hat uns vor kurzem eine nette Geschichte geschrieben, die sie als junge Frau erlebt hat, zu einer Zeit, als es in Nürnberg noch keine U-Bahn gab: „Als Stadtkind bin ich seit jeher eifrige Nutzerin des öffentlichen Nahverkehrs. Mittlerweile bin ich Rentnerin und habe in Bussen und Bahnen schon viel erlebt. Es war in der Zeit, als Pfennigabsätze groß in Mode waren. Auf dem Weg ins Opernhaus wollte ich am Plärrer in die Straßenbahn steigen. Als sie kam, stieg ich beim Fahrer ein, er betätigte das Klingelzeichen und los ging's. Plötzlich bemerkte ich, dass an mir etwas nicht stimmte. Als wir in die Kurve fuhren, traute ich meinen Augen nicht: Mit letztem Blick erfasste ich meinen roten, linken Schuh, der mit dem Absatz in einem Loch im Pflaster an der Haltestelle stecken geblieben war. Zum Glück stand ich noch immer neben dem Fahrer und war die einzige Passagierin. Deswegen hielt er die Straßenbahn an. Ich stieg aus, rannte zu meinem Schuh, schlüpfte hinein und kletterte wieder in den Wagen. So kam ich noch rechtzeitig zur Auf-führung.“ ■

## Leserpost

Fragen, Anmerkungen? Schreiben Sie uns, wir freuen uns! VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg, Unternehmenskommunikation, Stichwort: Leserpost, 90338 Nürnberg ■

## Impressum

**Herausgeber:** VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg  
**Verantwortlich/Redaktion:** VAG Unternehmenskommunikation: Elisabeth Seitzinger (CvD)  
**Redaktionsbeirat:** VAG Marketing Hermann Klodner  
**Koordination:** Karin Müller, Nürnberg  
**Redaktionelle Mitarbeit:** Stefanie Dürbeck, Gerd Fürstenberger, Barbara Lohss, Yvonne Müller  
**Fotos:** Philipp Feder, Claus Felix, Günter B. Kögler, Sven Leberer, Yvonne Müller, Peter Roggenthin, Bruno Schwarz, VAG-Archiv, Michael Zimmerhackel  
**Kontakt:** VAG Unternehmenskommunikation 90338 Nürnberg  
 Telefon: 0911 271-36 13  
 E-Mail: [presse@vag.de](mailto:presse@vag.de)  
**Layout/Produktion:** Schultze, Walther, Zahel. GmbH Kommunikationsagentur, [www.swz.de](http://www.swz.de)  
**Auflage:** 38.000 Exemplare – gedruckt auf fast holzfreiem Papier  
**Redaktionsschluss:** 23. August 2013  
**Erscheinungstermin:** 3. September 2013  
 © 2013 VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg

## Wir sind für Sie da!



**Nürnberg MOBIL**  
Wegwiesend in Nürnberg

**VAG-KundenCenter**

U-Bahnhof Nürnberg Hauptbahnhof,  
Verteilergeschoss Königstorpassage

Montag bis Freitag	7.00–20.00 Uhr
Samstag	9.00–14.00 Uhr

**infra Kundencenter**

U-Bahnhof Fürth Hauptbahnhof,  
Fußgängergeschoss

Montag bis Freitag	7.30–19.00 Uhr
Samstag	9.00–14.00 Uhr

### Ihr Weg zu uns:

- **VAG-Kundentelefon – rund um die Uhr:** 0911 283-46 46
- **Elektronische Fahrplanauskunft des VGN:** 0800 463 68 46
- **VAG-Kundenkorrespondenz** 90338 Nürnberg
- **E-Mail:** [service@vag.de](mailto:service@vag.de)
- **Internetadressen:**  
[www.vag.de](http://www.vag.de)  
[www.vag-nightliner.de](http://www.vag-nightliner.de)  
[www.nuernbergmobil.de](http://www.nuernbergmobil.de)  
[www.coolrider.de](http://www.coolrider.de)  
[www.vgn.de](http://www.vgn.de)